

Reinigungsaktion der Heimatfreunde

Vögel lieben ein freies und sauberes Zuhause

RINKERODE. Auch in Rinkeroede hat sich der Eichenprozessionsspinner in den vergangenen Jahren rasant vermehrt. Um ihn zu bekämpfen, hatten die Schulkinder 88 Vogelnistkästen – insbesondere für Meisen – gebaut. „Meisen fressen Eichenprozessionsspinner, deren Härchen durch die Luft fliegen und auf der Haut Juckreiz und Allergien hervorrufen können“, heißt es in einer Mitteilung des Heimatvereins, dessen Mitglieder die Nistkästen vor gut einem Jahr an Kitas, Schule, Sportanlagen, Spielplätzen sowie an Rad- und Wanderwegen aufgehängt hatten (unsere Zeitung berichtete).

Jetzt – kurz vor dem neuerlichen Liebeswerben der Vögel – müssen die Nistkästen gereinigt werden. „Die Vögel lieben saubere und freie Nistkästen. Die Standorte waren deshalb damals notiert worden“, schreiben die Heimatfreunde. Und so wurden unter Einhaltung der Corona-Regeln drei Teams mit jeweils zwei Personen gebildet, die die Nistkästen zeitlich unabhängig



Mit Eimern und Leitern machten sich die Arbeitsgruppen auf den Weg, um die im vergangenen Jahr aufgehängten Nistkästen rechtzeitig zur neuen Brutzeit zu reinigen.

Fotos: Heimatverein

reinigten. „Natürlich wurde die Aktion von den Dorfbewohnern bemerkt, und die Heimatfreunde erhielten aufmunternde Zustimmung“, heißt es weiter. Sehr erfreut waren die Helfer Theo Schemmelmann, Reinhard Gerlach, Heinz Hofmann, Bernd Grothues, Günter Hagedorn und Josef Hunkemöller zudem darüber, dass fast alle Nistkästen belegt waren. „Mit dieser Er-

folgsquote hatte keiner gerechnet. Die ganze Aktion hat sich gelohnt“, so der Heimatverein. „Dazu, dass ausgerechnet hinter der Volksbank ein Nistkasten nicht belegt war, wurde scherzhaft angemerkt, dass den Vögeln dort vielleicht die Miete zu teuer war.“

Für die Zukunft strebt der Heimatverein die Reinigung und Überprüfung der Nistkästen über Patenschaften an. „Unser Ortsvorsteher Bernd Stückmann hat die Nistkästen am Göttendorfer Weg und am dortigen Radweg gereinigt und wird wohl deren Patenschaft übernehmen“, freuen sich die Helfer darüber, bereits einen Freiwilligen gefunden zu haben. Wer Interesse hat, der kann sich beim Heimatverein melden. „Wir freuen uns auf viele Vögel und hoffen auf eine Vergrößerung der Meisenpopulation“, heißt es ab-

